



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V. zum Referentenentwurf „Verordnung zur priorisierten Abwicklung von schienengebundenen Energieträgertransporten zur Sicherung der Energieversorgung (Energiesicherungstransportverordnung – EnSiTrV)“ vom 18.8.2022

Vorbemerkung:

Es ist nicht möglich und der Wichtigkeit nicht angemessen, zu einem 48seitigen Referentenentwurf eine fundierte Stellungnahme innerhalb von nur 24 Stunden vorzulegen. Zumal das Papier wie angegeben derzeit noch in der Abstimmung der Ministerien ist, in der sicherlich keine derartigen Zeitfristen gesetzt werden.

Daher können und werden wir nicht im Detail auf einzelne Regelungen des Entwurfes eingehen.

Grundsätzlich:

Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. stellt derzeit bei vielen politischen Entscheidungen - so auch hier – fest, dass die Priorität derzeit oftmals vollständig auf die fossilen Energiequellen gelegt wird. Das entspricht weder den Zielen der Bundesregierung noch den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich des Klimaschutzes.

So wurde z.B. der Ausbau von LNG-Terminals beschleunigt, die bürokratischen Hemmnisse für PV-Nutzung jedoch kaum angegangen. Fossile Kraftwerke werden aus der Reserve geholt, die Erzeugungsbremsen bei Biogas oder PV (Stichwort 70%-Begrenzung für Bestandsanlagen) nicht gelockert.

Dabei können und wollen auch die Erneuerbaren Energien und insbesondere die Solarbranche gerne engagiert ihren Beitrag zur Lösung der aktuellen Energiesituation leisten, das sollte auch im vorliegenden Gesetzentwurf gewürdigt und berücksichtigt werden.



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section

Konkret schlagen wir eine Ergänzung des derzeitigen Gesetzentwurfes um einem § 2a vor:

Erweiterung des Transportvorrangs auch für um folgende Anlagenteile:

- Mittelgroße Transformatoren, die zur Anbindung von Wind- und Solarparks ab 1 MW benötigt werden.
- Rotorblätter und weitere Komponenten für Windkraftanlagen (auch diese können derzeit nicht auf den Wasserwegen transportiert werden)
- Solarmodule, Gestelle und Wechselrichter, sofern pro Transport eine technische Anlagenleistung der Komponenten von > 1 Megawatt an Modulen oder Wechselrichtern als Mindestmenge vorliegt
- Ersatzteile (z.B. Trafostationen oder Umrichter) für aktuell defekte Anlagen der Erneuerbaren-Energien-Technologien.

Der Transportvorrang kann (analog der Großtrafos) auf die Fälle begrenzt werden, auf denen nachweislich die Komponenten für den aktuellen Aufbau bzw. eine Reparatur einer entsprechenden Erneuerbare-Energien-Anlage mit Ziel der raschen Inbetriebnahme erfolgen soll.

Detailanmerkung:

Der im Gesetzentwurf unter 2.) auf Seite 41 angegebene Satz „Die Verordnung entspricht den Leitgedanken der Bundesregierung zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ ist für uns nicht nachvollziehbar.

Die bisherigen Aktivitäten zur Nachhaltigkeitsstrategie haben sich bisher auf den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern konzentriert und gerade nicht auf den vermehrten und bevorzugten Einsatz von Kohle und Öl. Das sollte aus unserer Sicht daher ehrlicherweise gestrichen werden.



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section

Unser Hintergrund:

Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. wurde 1975 in München gegründet. Seit 1989 ist sie gleichzeitig die deutsche Sektion der International Solar Energy Society (ISES). Ihre bundesweite satzungsgemäße Tätigkeit ist als gemeinnützig anerkannt.

Die DGS vertritt die Interessen von Verbrauchern und Anwendern für die Bereiche Erneuerbare Energie und der rationellen Verwendung von Energie. Durch ihre Landesverbände stellt die DGS Hilfestellungen für Unternehmen, Investoren, Eigenversorger, Projektierer und Berater im Bereich der Solartechnik bereit, neben der Vereinseigenen Fachzeitschrift „Sonnenenergie“ insbesondere im Bereich der Aus- und Fortbildung (DGS Solarakademien) und mit praktischen Anwendungshilfen wie Leitfäden und Vertragsmuster für die Versorgung vor Ort („PV Mieten Plus“) und Software zur Wirtschaftlichkeitsberechnung solcher Projekte („PV@Now“).

Aus ihrer Arbeit und dem engen Kontakt zu Anwendern heraus hat die DGS einen besonderen und langjährigen Einblick in die Probleme, die sich beim Ausbau der Erneuerbaren Energien auf, an oder in Gebäuden stellen. In diesem Bereich sind große Potentiale des Ausbaus der Solarenergie, sowohl zur Strom- als auch zur Wärmeerzeugung, in der Vergangenheit ungenutzt geblieben. Viele intelligente und technisch mögliche Konzepte zur Nutzung von Solarenergie in Verbindung mit Blockheizkraftwerken, Wärmepumpen und intelligenter Haustechnik wurden durch gesetzliche Vorgaben unnötig verteuert und ausgebremst.

Berlin, den 19.8.2022

Jörg Sutter
(Geschäftsführer DGS e.V.)



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section

Bei inhaltlichen Fragen zu dieser Stellungnahme wenden
Sie sich bitte direkt an:

Jörg Sutter (Geschäftsführer DGS)

Email: sutter@dgs.de

Allgemeine Kontaktdaten:

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V.

Erich-Steinfurth-Straße 8
10243 Berlin

Tel. 030/293812 - 60

Fax. 030/293812 - 61

info@dgs.de

www.dgs.de